

Ziele der Musiktherapie

- Förderung von Lebensqualität und Erleben von Freude
- Erleben positiver sinnlicher Erfahrungen mittels der Musik trotz der belastenden Krankheitssituation
- Entdeckung kreativer Ressourcen, die jenseits von Krankheit und Schmerz vorhanden sind
- Linderung von Schmerz
- Entspannen und Zur-Ruhe-kommen mit Klängen
- Ermöglichung eines nonverbalen Ausdrucks von Gefühlen wie Trauer, Angst und Wut, um sie zu bearbeiten und einen anderen Umgang damit finden zu können
- Finden von Ausdrucksmöglichkeiten für spirituelle Gefühle



Ansprechpartner für die fachliche Beratung

Deutschland

Ulrike Beise, Stuttgart: info@stimmklang.com
Cordelia Fischer, Kassel: info@musiktherapie-kassel.de
Rigulf Hefendehl, Karlsruhe: info@musiktherapie-hefendehl.de
Christine Kukula, Saarbrücken: info@stimme-klang-musik.de

Schweiz

David Moser: resonanz@davidmoser.be

Ausführlichere Informationen finden Sie auf den Seiten des Bundesarbeitskreises »Musiktherapie in der Onkologie / Hämatologie, Palliative Care und Hospizarbeit« auf www.musiktherapie-onkologie.net

Eine Information der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft. Stand 8/2019

Kontakt

- 📍 Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft (DMtG) e.V.
Naumannstraße 22
10829 Berlin
- ☎ 030. 29 49 24 93
- ✉ info@musiktherapie.de
- 🌐 www.musiktherapie.de
- 📘 www.facebook.com/musikwirkt



DEUTSCHE
MUSIKTHERAPEUTISCHE
GESELLSCHAFT

Musiktherapie in Hospiz und Palliative Care

Wenn das Leben ausklingt



Fotos: Titel: Dr. Frauke Backes. Seite 3 /4 /5: Rigulf Hefendehl.



DEUTSCHE
MUSIKTHERAPEUTISCHE
GESELLSCHAFT

»... einmal nicht an das Schwerste denken, ohne es zu verdrängen.«

Musiktherapie in Palliative Care orientiert sich an den grundlegenden Zielen der Hospizbewegung. Im Zentrum stehen Lebensqualität, Linderung und Entlastung. Hierzu nutzt sie, im Rahmen einer hilfreichen therapeutischen Beziehung, die besonderen Qualitäten und Eigenschaften, die der Musik innewohnen.

Musik begleitet uns durch unser gesamtes Leben. Sie ist eine direkte Verbindung zu Emotionen und Stimmungen. Sie dient als Brücke und bietet Wege zur Kommunikation auch da, wo Worte nicht mehr möglich oder gewünscht sind.

Dazu hält die Musiktherapie unterschiedliche Angebote bereit:

- Unterstützung von Tiefenentspannung und ganzheitlichem Körpererleben mit hör- und spürbaren Instrumenten
- Singen von bedeutsamen Liedern für oder mit PatientInnen und Angehörigen
- Instrumentales Spiel entspannender oder aktivierender Musik, entweder gemeinsam oder durch die TherapeutIn/ den Therapeuten
- Gemeinsames Anhören situativ angemessener Musikstücke

Die durch die Musik geweckten Erinnerungen und Gefühle können zum Ausgangspunkt von entlastenden und unterstützenden Gesprächen werden. Durch die Besonderheit des Mediums Musik kann sich das Geschehen in manchen Fällen ausschließlich in der Musik abspielen.

»Im Spiel auf der Trommel habe ich Kraft und ein Gegenüber gespürt. So leicht geht die nicht kaputt, das tat gut.« Aussage von PatientInnen

Wirkungen

Die Musiktherapie konnte sich als wertvolles Komplementärverfahren in der Palliativmedizin etablieren. Die Beweislage zur Wirksamkeit von künstlerischen Therapien wie der Musiktherapie hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert, zum Beispiel durch die vielbeachtete randomisiert-kontrollierte Studie von Dr. Marco Warth und Kollegen zur Wirkung von Musiktherapie in der Palliativmedizin.

Die folgenden Effekte von Musiktherapie in der Palliativversorgung konnten wissenschaftlich nachgewiesen werden:

- Durch Musiktherapie hervorgerufene Entspannung führt zu Stress- und Angstreduktion
- Positive Auswirkung auf das seelisch-körperliche Wohlbefinden und die Lebensqualität
- Stimmungsstörungen und Depression können sich bessern
- Leiden unter Erschöpfung und Müdigkeit kann reduziert werden
- Rezeptive Musiktherapie fördert Entspannung und lindert Schmerzen und Atemnot

Es ist einerseits notwendig, weitere Forschungen zu diesem Thema zu forcieren, andererseits sollten den PatientInnen bereits jetzt entsprechende Angebote sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich zur Verfügung gestellt werden.

Fazit: Musiktherapie in der Palliativversorgung kann wirksam zur unterstützenden Behandlung von mit Stress verbundenen Symptomen eingesetzt werden. Sie unterstützt die PatientInnen und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Damit ergänzt sie sinnvoll das bestehende medizinische Behandlungsangebot.



»Mit meinen Schmerzen und meiner Angst bin ich alleine. Aber wenn wir Musik machen, dann ist da Gemeinschaft. Dann kann ich das für eine Zeit hinter mir lassen.« Aussage von PatientInnen



»Wo die Sprache endet, da beginnt die Musik. Sie ist das natürliche Medium, dem Ausdruck zu geben, das zu stark und zu tief ist, um in Worte gefasst zu werden.« Charles W. Landon



Hier beschreibt Astrid Güting, Musiktherapeutin (DMtG), in einer kurzen Filmsequenz ihre musiktherapeutische Arbeit im Hospiz. Schauen und hören Sie rein. Kurzlink: <https://bit.ly/2JylkuT>